

**SOZIALWISSENSCHAFTLICHE  
RUNDSCHAU**

HEFT 4 / 2020 — 60. JAHRGANG — [SWS-RUNDSCHAU.AT](http://SWS-RUNDSCHAU.AT)

<b>MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER</b>	Verein für interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Studien und Analysen (VISSA)	
<b>CHEFREDAKTEUR</b>	Christian Schaller	
<b>REDAKTION</b>	Ernst Gehmacher, Petra Hirzer, Sigrid Kroismayr, Andreas Schulz	
<b>ANZEIGEN</b>	Christian Schaller	
<b>COVER</b>	David Jablonski	
<b>GRAPHIKEN UND SATZ</b>	Kevin Mitrega	
<b>REDAKTIONSADRESSE</b>	A-1180 Wien, Türkenschanzstraße 1/1–2	<b>www.sws-rundschau.at</b>
<b>ANZEIGEN UND VERWALTUNG</b>	Tel. 0660 317 31 27	E-Mail: redaktion@sws-rundschau.at
<b>HERSTELLUNG</b>	Kevin Mitrega, Schriftlösung A-1160 Wien, Herbststraße 22/8	
<b>PREISE</b>	Einzelheft ( <i>ermäßigt: € 7,-</i> )	€ 10,-
	Jahresabonnements:	
	– Institutionen, Bibliotheken, Firmen (über 10 Stück € 31,-; über 50 Stück € 21,-; über 100 Stück Einzelarrangements)	€ 39,-
	– Einzelpersonen für Einzelhefte und Abonnements im Inland wird zusätzlich ein Versandkostenbeitrag von € 2,- verrechnet; für Sendungen in das Ausland ein Beitrag von € 9,-	€ 29,-
	– <i>ermäßigt für Arbeitslose, Lehrlinge, SchülerInnen, StudentInnen (mit Inskriptionsnachweis), Wehr- und Zivildienstpflichtige,</i> <i>für diese Gruppe sind Lieferungen innerhalb Österreichs versandkostenfrei</i>	€ 18,-
	– für VISSA-MitarbeiterInnen und bei Werbung von 10 AbonnentInnen gratis. Die Bezugsdauer verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn bis zum 1. Dezember keine Abbestellung erfolgt.	
<b>BANKVERBINDUNG</b>	BIC: GIBAAATWWXXX, IBAN: AT 26 2011 1838 6488 3600	
<b>DVR-BEARBEITUNGSNR.</b>	0390631	
<b>OFFENLEGUNG</b>	Die Sozialwissenschaftliche Rundschau (SWS-Rundschau) wird vom Verein für interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Studien und Analysen (VISSA), Vereinssitz Wien, herausgegeben. Die Sozialwissenschaftliche Rundschau (SWS-Rundschau) veröffentlicht sozialwissenschaftliche Forschung und fallweise Umfrageergebnisse in Form von Bildstatistiken.	
	Reproduktion und Nachdruck von Textteilen und Bildstatistiken kann ausnahmslos nur mit Zustimmung der Redaktion erfolgen.	
	Förderung durch KommAustria.	
<b>ISSN</b>	1013-1469	

Editorial	360
Mitarbeiter*innen dieses Heftes	362

## GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN DES KLIMAWANDELS

<i>Antje Daniel/Anna Deutschmann/Aron Buzogány/Patrick Scherhauser (Wien)</i>	365
---	-----

Die Klimakrise deuten und Veränderungen einfordern.

Eine *Framing*-Analyse der Fridays for Future

<i>Thomas Schweinschwaller (Wien)</i>	385
---------------------------------------	-----

Zwischen Achtsamkeit und Aktion – Extinction Rebellion (XR)  
als neue soziale Bewegung in Österreich

<i>Alfons Bauernfeind/Florian Reinwald/Maria Angerer/Clara Berger/Cordula Fötsch/ Johannes Posch/Roswitha Weichselbaumer/Dorothea Ziegler/David Marek (Wien)</i>	407
--	-----

Lernen für die *essbare Stadt* der Zukunft. Begrünungsaktivitäten in der Stadt  
für ein angenehmeres Klima und bessere soziale Beziehungen

## AUSSERHALB DES SCHWERPUNKTS

<i>Helga Fasching/Katharina Felbermayr/Lara Zitter (Wien)</i>	429
---	-----

Partizipative Kooperationserfahrungen von Jugendlichen mit Behinderung  
in inklusiven Maßnahmen im Übergang von der Schule in den ersten Arbeitsmarkt

<i>Vera Seyer/Colin Heller (Villach)</i>	448
--	-----

Differenzierte Unterstützung der Flüchtlinge als Erfolgsfaktor im Integrationsprozess.  
Erkenntnisse einer qualitativen Studie

<b>BÜCHER – AKTUELL</b>	466
-------------------------	-----

Pettifor, Ann (2020) Green New Deal. Warum wir können, was wir tun müssen (*Julius Schlägl*)

Previšić, Boris (2020) CO<sub>2</sub>: Fünf nach zwölf. Wie wir den Klimakollaps verhindern können (*Sigrid Kroismayr*)

Reiterer, Albert F. (2019) Nation und Imperium. Reflexionen über die politische Organisation  
der modernen Weltgesellschaft (*Max Haller*)

Dahmer, Helmut (2019) Freud, Trotzki und der Horkheimer-Kreis (*Andreas Kranebitter*)

Dreyer-Plum, Domenica (2020) Die Grenz- und Asylpolitik der Europäischen Union (*Andreas Schulz*)

# Editorial

Heft 4/ 2020 umfasst drei Artikel zum Schwerpunkt »Gesellschaftliche Herausforderungen des Klimawandels« und zwei Beiträge außerhalb des Schwerpunkts. Die ersten beiden Artikel zu zivilgesellschaftlichen Klima-Protestbewegungen wurden ursprünglich für Heft 3/ 2020 »Widerständigkeit« eingereicht, werden aber in dieser Ausgabe publiziert, um den Schwerpunkt von Heft 4 zu ermöglichen: Sie führen die Auseinandersetzung mit Aspekten von »Widerständigkeit« im Kontext von »Gesellschaftlichen Herausforderungen des Klimawandels« fort und bilden eine Brücke zwischen den beiden Heften.

In ihrem Beitrag »Die Klimakrise deuten und Veränderungen einfordern« befassen sich Antje Daniel, Anna Deutschmann, Aron Buzogány und Patrick Scherhauser mit einer *Framing*-Analyse der Fridays for Future (FFF): Sie thematisieren auf Basis von Befragungen von Teilnehmer\*innen von FFF-Protestkundgebungen und einer Dokumentenanalyse, wie FFF in Österreich Widerständigkeit organisiert und welche *Frames* (Deutungsrahmen) und Interpretationen der Klimakrise die Bewegung einsetzt, um die von ihr präferierte Klimapolitik durchzusetzen.

Thomas Schweinschwaller zeigt mit einer qualitativen Erhebung im Großraum Wien auf, warum und wie Menschen aktiv werden, um sich bei Extinction Rebellion (XR) klimapolitisch zu engagieren, und welche Bedeutung die Konzepte der regenerativen Kultur und des gewaltlosen Widerstands haben.

Städte sind vom Klimawandel besonders betroffen. Alfons Bauernfeind, Florian Reinwald, Martina Angerer, Clara Berger, Cordula Fötsch, Johannes Posch, Roswitha Weichselbaumer, Dorothea Ziegler und David Marek präsentieren Ergebnisse des laufenden partizipativen Forschungsprojekts »*essbare Seestadt*« in Wien. Die Autor\*innen erörtern, wie Bürger\*innen-gesteuerte Begrünungsaktivitäten funktionieren und welche Chancen sowie Umsetzungsprobleme damit verbunden sind.

Helga Fasching, Katharina Felbermayr und Lara Zitter befassen sich mit partizipativen Kooperationserfahrungen von österreichischen Jugendlichen mit Behinderung in inklusiven Maßnahmen im Übergang von der Schule in den ersten Arbeitsmarkt – es geht darum, wie die Jugendlichen aktiv an diesem Unterstützungsprozess teilnehmen. Der Beitrag basiert auf dem Forschungsprojekt der Autorinnen »*Kooperation für Inklusion in Bildungsübergängen*«.

Vera Seyer und Colin Heller erörtern differenzierte Unterstützungsmaßnahmen für asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte Personen aus Afghanistan, dem Irak und Syrien im Rahmen ihres Integrationsprozesses in Österreich. Basierend auf Interviews mit Betroffenen und Vertreter\*innen von Unterstützungseinrichtungen präsentieren sie Ergebnisse eines in Kärnten durchgeführten Projekts und leiten integrationspolitische Handlungsempfehlungen ab.

Nach Vorstellung der Beiträge nun ein Überblick zu Aktivitäten im Zusammenhang mit unterschiedlichen Heften: Die Redaktion verfolgt das Ziel, Hefte und Artikel der Sozialwissenschaftlichen Rundschau öffentlich zu präsentieren und zu diskutieren.

2020 fanden Veranstaltungen in unterschiedlichen Kooperationsformen statt: Im Jänner wurden im Republikanischen Club in Wien Artikel des Hefts 3/ 2019 »Berufliche Aus- und Weiterbildung in einer sich wandelnden Arbeitswelt« diskutiert, im Februar in der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg Beiträge von 4/ 2019 »Solidarität«.

Der Artikel »Armenhaus Wien? Ein Städtevergleich zwischen Wien, Prag und Brüssel« im »offenen Heft« 2/ 2020 war Anlass für die Diskussion über »Armutsbetroffenheit in Zeiten von Covid-19«, die im September im depot in Wien stattfand. Neben dem Ko-Autor Lukas Richter waren auch Doris Pettighofer (Österreichische Armutskonferenz) und Neda Hosseinyar (Vereinigung Bildender Künstlerinnen Österreichs) am Podium vertreten.

Auch 2021 soll es Präsentations- und Diskussionsveranstaltungen geben: Ausgewählte Beiträge der Hefte 3 und 4/ 2020 werden unter dem Titel »Widerständigkeit heute« in der Robert-Jungk-Bibliothek im Februar 2021 erörtert.

Abschließend eine Vorschau auf die für 2021 geplanten Ausgaben:

Nr. 1 ist ein »offenes Heft« und erscheint im April.

Nr. 2 wird dem Schwerpunkt »Hannah Arendt – eine Auseinandersetzung in interdisziplinären Perspektiven« gewidmet sein: Im Fokus stehen Beiträge des Symposiums »Hannah Arendt. Feministische und weitere Perspektiven im Gespräch« der Frauenbildungsstätte frauenhertz in Wien im September 2020. Das Heft erscheint im Juni.

Nr. 3 hat den Schwerpunkt »Kultur und Kulturpolitik in Zeiten von Covid-19«. Ein Call ist unter [www.sws-rundschau.at](http://www.sws-rundschau.at) verfügbar. Wir laden dazu ein, Artikelkonzepte bis 1. März einzureichen. Redaktionsschluss für die Artikel ist der 15. Juni.

Nr. 4 wird sich mit dem Schwerpunkt-Thema »Digitale Transformationen« befassen. Nähere Informationen in Form eines Calls sollen ab Februar verfügbar sein.

*Die Redaktion*

# Mitarbeiter\*innen dieses Heftes

**Maria Angerer**, Gründerin und Vorstand des Instituts für partizipative Sozialforschung (Wien); geschäftsführende Gesellschafterin der measury Sozialforschung OG in Wien. Arbeitsschwerpunkte: partizipativ erarbeitete Lösungen für sozial-innovative NGOs und Unternehmen und soziale Wirkungsmessung.

**Alfons Bauernfeind**, Gründer und Vorstand des Instituts für partizipative Sozialforschung (Wien); geschäftsführender Gesellschafter der measury Sozialforschung OG in Wien. Arbeitsschwerpunkte: soziale Wirkungsmessung und partizipative Begleitforschung im Zusammenhang mit sozial-innovativen Unternehmen.

**Clara Berger**, Soziologin; wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für partizipative Sozialforschung in Wien und im Arbeitsbereich Didaktik der politischen Bildung am Zentrum für Lehrer\*innenbildung der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte: soziale Determinanten für die Erklärung von Arbeitsprozessen, partizipative Sozialforschung, *Civic Education*, *Citizenship Education*.

**Aron Buzogány**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik der Universität für Bodenkultur in Wien. Arbeitsschwerpunkte: Umwelt- und Energiepolitik, Europäische Integration und Transformationsforschung.

**Antje Daniel**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte: Protest- und Bewegungsforschung, Umweltaktivismen, Utopie/Zukunft, Geschlechterforschung, Demokratie und Transformation.

**Anna Deutschmann**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien. Forschungsinteressen: Protest- und Bewegungsforschung, politische Transformation und Demokratisierungsprozesse, Umweltaktivismen, soziale Ungleichheit, Bildungssoziologie.

**Helga Fasching**, Professorin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte: inklusive Pädagogik, bildungswissenschaftliche Übergangsforschung mit Fokus auf Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf (inklusive Transitionsforschung), systemische Beratungsforschung, Qualitätssicherung und Evaluationsforschung in sozialen Dienstleistungen, qualitative Forschungsmethoden. Leiterin des FWF-Projekts »*Kooperation für Inklusion in Bildungsübergängen*«.

**Katharina Felbermayr**, Prae-Doc und Universitätsassistentin am Zentrum für Lehrer\*innenbildung der Universität Wien; Dissertantin im FWF-Projekt »*Kooperation für Inklusion in Bildungsübergängen*«. Arbeitsschwerpunkte: Inklusion, Bildungsübergangsforschung (Sekundarstufe I – Sekundarstufe II oder Beschäftigung), Bildungsentscheidungen.

**Cordula Fötsch**, Agrarwissenschaftlerin in Wien; Vorstand von Gartenpolylog – Gärtner\*innen der Welt kooperieren. Sie initiiert, begleitet und vernetzt Gemeinschaftsgärten und forscht zu gemeinschaftlichem Gärtnern und Landwirtschaften.

- Max Haller**, emeritierter Professor für Soziologie an der Universität Graz; Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
- Colin Heller**, Leiter des Sprachenzentrums Wirtschaft und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fachhochschule Kärnten in Villach; externer Lektor an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Arbeitsschwerpunkte: Fremdsprachenvermittlung, Mitarbeit im Bereich Lehre Deutsch als Fremdsprache, interkulturelle Kommunikation, Terminologie und angewandte Lexikographie.
- Andreas Kranebitter**, Soziologe und Politikwissenschaftler; geschäftsführender Leiter des Archivs für die Geschichte der Soziologie in Österreich (Graz).
- Sigrid Kroismayr**, Soziologin im Club of Vienna; Lektorin an der Technischen Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte: Stadtforschung, Agrar- und Regionalsoziologie, Frauen- und Geschlechterforschung, qualitative Methoden.
- David Marek**, Diplompsychologe, Coach, Projektentwickler, Aufbau des Vereins United Creations sowie der Lehrgänge Greenskills und Leadershipskills; Leitung des Living-Lab vienna.transitionBASE und der Forschungsprojekte »BuildyourCity2gether« und »essbare Seestadt«.
- Johannes Posch**, Landschaftsökologe und Landschaftsgestalter; Gründungsmitglied und Geschäftsführer der PlanSinn Planung und Kommunikation GmbH in Wien; Mitarbeit im Stadtteilmanagement Seestadt aspern. Arbeitsschwerpunkte: Partizipation, Aktivierung, Empowerment, Gemeinwesenarbeit, Freiraumplanung und Projektmanagement (im Zentrum stehen die Gestaltung kreativer Entwicklungsprozesse in Stadtteilen, Nachbarschaften und sozialen Organisationen).
- Florian Reinwald**, Senior Scientist am Institut für Landschaftsplanung der Universität für Bodenkultur Wien. Arbeitsschwerpunkte: inter- und transdisziplinäre Forschung zur Umsetzung einer grünen und klimaresilienten räumlichen Entwicklung auf unterschiedlichen Planungsebenen und mit unterschiedlichen Planungsinstrumenten.
- Patrick Scherhauser**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik der Universität für Bodenkultur in Wien. Arbeitsschwerpunkte: Umwelt- und Energiepolitik, Demokratie, Partizipation und gesellschaftliche Transformation.
- Julius Schlögl**, Studium der Internationalen Entwicklung und Austrian Studies; Mitarbeiter im Bibliotheksbereich der Österreichischen Forschungsförderung für Internationale Entwicklung (ÖFSE) in Wien. Arbeitsbereiche: Benutzungsservices, Bestandsaufbau, Rezensionssdienst.
- Andreas Schulz**, Sozialwissenschaftler; Mitherausgeber des *Soziologiemagazins*; wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien. Interessenschwerpunkte: politische Kommunikation, Wissenschaftskommunikation, (Flucht-) Migrations- und Integrationsforschung.
- Thomas Schweinschwaller**, Organisationspsychologe in Wien; Prof (FH); Gründer von Vielfarben – Beratung und Training für NPOs und öffentliche Verwaltung; zivilgesellschaftlicher Aktivist. Wissenschaftliche Arbeitsschwerpunkte: Veränderungen und Transformationen im NPO-Bereich.

**Vera Seyer**, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin; Prof. (FH) an der Fachhochschule Kärnten in Villach; externe Lektorin an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Arbeitsschwerpunkte: interkulturelle Bildungsforschung, Migrationsforschung.

**Roswitha Weichselbaumer**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Landschaftsplanung der Universität für Bodenkultur Wien. Arbeitsschwerpunkte: (sozial) nachhaltige räumliche Forschungs- und Partizipationsprozesse mit Schwerpunkt auf grüner Infrastruktur und Ansprüchen unterschiedlicher Gruppen.

**Dorothea Ziegler**, Kultur- und Sozialanthropologin, Sozialgeografin. Arbeitsschwerpunkte: nachhaltige Projektentwicklung, Management, Kompetenzentwicklung, *Self-Empowerment*, *Sustainable Community Building*, Gemeinschafts-Wohnprojekte, Leitung der Projekte »*BuildyourCity2gether*« und »*essbare Seestadt*«.

**Lara Zitter**, Studienassistentin im FWF-Projekt »*Kooperation für Inklusion in Bildungsübergängen*« am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien.